



„Eine Übernachtung? Eine Mark mit Frühstück satt; Vollpension im Strohlager: 2,50 Mark.“ So war das zu einer Zeit, in der die Mark eine Reichs- war; das Ganze spielte sich nämlich im Jahr 1912 ab, als das „Gasthaus zum Naturschutzpark“ in Schierhorn gegründet wurde (mittlerweile sind die Preise hier natürlich auch etwas angestiegen). Aber nicht nur das 60jährige Bestehen des Hauses feiert **RUDOLF HENK**, sondern auch sein eigenes „25jähriges“, so lange führt er zusammen mit seiner Frau **ILSE** schon das Hotel. Übrigens, hier ist die Rollenverteilung einmal andersherum: Rudolf Henk steht in der Küche am Herd und seine Frau betreut das Haus. Er ist nämlich gelernter Koch mit internationaler Erfahrung (er war unter anderem) sieben Jahre in Carracas in Venezuela). Besonders auf Trab sein muß er natürlich in der Sommerperiode, wenn Speis' und Trank heischende Ausflügler sein Lokal stürmen. Ansonsten hat er aber selbstverständlich auch seine Stammgäste. So wenn im Saal eine Kapelle zum Tanz aufspielt oder die 170 Schützen nach Bier verlangen, für die auf dem Hof eine extra Halle steht, oder die Feuerwehr mal den eigenen Brand löscht. Wenn Rudolf Henk nicht Kullinarisches vorbereitet — so wie er hier letzte Hand an das kalte Empfangsbüffet legt — dann geht er in seiner Freizeit mit der Kamera auf Naturfilm-Pirsch. (sr)

Gasthaus „Zum Naturschutzpark“ Schierhorn

25. 10. 1912



25. 10. 1972

Jahre
im Familienbesitz



Ilse und Rudi Henk

Wir danken unseren Gästen für langjährige Treue.

Empfang am Mittwoch, dem 25. Oktober 1972, von 11 bis 13 Uhr.

Ilse und Rudi Henk